



Verordnungsblatt für Tirol

Jahrgang 2026

Kundgemacht am 13. August 2026

78.

17. Maßnahmenverordnung Wolf 2026

78. Verordnung der Landesregierung vom 13. August 2026, mit der die siebzehnte Ausnahme vom Gebot nach § 36 Abs. 2 erster Satz Tiroler Jagdgesetz 2004 für ein Tier der Art Wolf im Jahr 2026 erteilt wird (17. Maßnahmenverordnung Wolf 2026)

Aufgrund des § 52a Abs. 1 lit. b des Tiroler Jagdgesetzes 2004, LGBl. Nr. 41/2004, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 17/2026, wird verordnet:

§ 1

Maßnahme

Zur Verhütung erheblicher Schäden, insbesondere an Viehbeständen, wird für die Entnahme von einem Tier der Art Wolf (*Canis Lupus*) in den Jagdgebieten Alpe Larein, Alpe Matnal, Alpe Mutta, Alpe Pardatsch, Alpe Schnapfenberg, Alpe Vellil, Ärar, Kahlgestein Ischgl Bergle, Ärar, Kahlgestein Kappl NW II, Bodenalpe in Ischgl, Fasul, Galtür, Gemeindegutsagrargemeinschaft Ischgl - Schattseite, Gemeindegutsagrargemeinschaft Ischgl - Sonnseite, Ischgl Fimba, Ischgl Madlein, Kahlgebirge Kappl Südwest, Kahlgesteinsjagd St. Anton - Teil III, Kahlgesteinsjagd St. Anton - Teil Moostal I, Kappl Northwest, Mathon, Moostalalpe, Muten-Mattnal - Teil Ischgl, Muten-Mattnal - Teil Mathon, Paznauner Thaya, Scheibenalpe Galtür, Schmidhochmais, Ulmicher Wald, Vesul, Visnitz und Waldhof eine Ausnahme vom Gebot nach § 36 Abs. 2 erster Satz Tiroler Jagdgesetz 2004 erteilt.

§ 2

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit ihrer Kundmachung in Kraft. Sie tritt mit dem Ablauf des 7. Oktober 2026 außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

Mattle

Der Landesamtsdirektor:

Forster